

ERINNERUNGSSORT PRORA



Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung bis zum **28.03.2019** erforderlich. Bitte nutzen Sie hierzu den Ihnen übermittelten individuellen Buchungscode oder senden Sie uns Ihre Zusage per E-Mail an: veranstaltungen@lv.mv-regierung.de

Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehenden Foto- und Filmaufnahmen honorarfrei in Druckschriften und elektronischen Medien veröffentlicht werden können.

Der Veranstaltungsort ist grundsätzlich barrierefrei erreichbar. Bitte nehmen Sie bei Mobilitäts-, Seh- oder Höreinschränkungen mit uns Kontakt auf, damit wir Ihren Bedürfnissen gerecht werden können. Begrenzte Parkmöglichkeiten stehen kostenpflichtig im öffentlichen Straßenraum und den umliegenden Parkhäusern zur Verfügung. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Eine Veranstaltung von:

Vertretung des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim Bund
In den Ministertgärten 3 | 10117 Berlin | Poststelle@lv.mv-regierung.de

Bildungs- und Dokumentationszentrum Prora e.V.
Fünfte Straße 6 Block V | 18609 Prora-Nord | bdz-prora@web.de

Mit freundlicher Unterstützung von



Gestaltung: www.grafikagenten.de | Bildnachweis: Martin Kaule



Der Verein Bildungs- und Dokumentationszentrum Prora e.V. und die Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern laden Sie zu Vortrag und Diskussion

ERINNERUNGORT PRORA

VOM GEPLANTEN „KdF-SEEBAD“ ZUR WOHLFÜHLOASE

am Dienstag, dem 2. April 2019

um 18:30 Uhr (Einlass), 19:00 Uhr (Beginn)

in die Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern,
In den Ministergärten 3, 10117 Berlin
herzlich ein.

Grußworte

Bettina Martin, Staatssekretärin für Bundesangelegenheiten und
Bevollmächtigte des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim Bund
Sonja Steffen, MdB,
Vorsitzende des Vereins Bildungs- und Dokumentationszentrums Prora e.V.

Vortrag

Prof. Dr. Michael Wildt, Humboldt-Universität zu Berlin

Diskussion

Patrick Dahlemann, MdL, Parlamentarischer Staatssekretär für Vorpommern
Prof. Dr. Stefanie Endlich, Universität der Künste Berlin
Manfred Gehrt, stellv. Landrat des Landkreises Vorpommern-Rügen
Karsten Schneider, Bürgermeister von Binz
Stephan Schack, Demokratiepädagoge, ehemaliger Bausoldat
Prof. Dr. Michael Wildt, Humboldt-Universität zu Berlin
Moderation: Sven Felix Kellerhoff, Historiker, Journalist und Sachbuchautor

Empfang

Sonja Steffen

MdB und Vorsitzende des Vereins
Bildungs- und
Dokumentationszentrum Prora e.V.

Bettina Martin

Staatssekretärin für
Bundesangelegenheiten und
Bevollmächtigte des Landes
Mecklenburg-Vorpommern
beim Bund

Das unvollendete „KdF-Seebad Rügen“ in Prora ist eine der größten architektonischen NS-Hinterlassenschaften in Deutschland. Nach Kriegsbeginn 1939 waren hier Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene eingesetzt, ebenso wurden Polizeibataillone für ihren „Einsatz“ in den besetzten Gebieten ausgebildet. Nach 1945 zunächst Standort der Roten Armee und der Kasernierten Volkspolizei, war Prora bis 1990 eine Großkaserne der NVA und ab 1982 der größte Standort von Bausoldaten. Nach 1989/90 übernahm die Bundeswehr die Anlage. Es folgten vielfältige Nutzungen, Leerstand und der Verkauf einzelner Blöcke, die in den letzten Jahren zu Teilen luxussaniert wurden. Im Block 5 wird in naher Zukunft ein Bildungs- und Dokumentationszentrum entstehen, für das das Land Mecklenburg-Vorpommern und der Bund Mittel bereitstellen.